



Bücherflohmarkt wird bis 26. September verlängert

Aus Nachlässen haben wir erneut eine große Anzahl Bücher und Bildbände zu den unterschiedlichsten Themen erhalten. Interessantes über unsere fränkische Heimat ist auch dabei.

Jetzt im September können Sie bis 26.9. wieder bei uns „wühlen“. Jedes Buch kostet ein Euro. Den Erlös (Betrag wird aufgerundet), spenden wir einer sozialen Einrichtung in Schweinheim.

Handballchronik als Buch?

Schweinheim war in den 50er/60er Jahren eine Handball-Hochburg. In unserem Archiv befinden sich einige Aufnahmen. Sie sind aber zu wenig um eine Handballchronik zu erstellen. Wir gehen davon aus, dass in vielen Schweinheimer Fotoalben noch Bilder aus dieser Handballzeit vorhanden sind.

Deshalb unser Aufruf an Sie: Bringen Sie uns Ihre Bilder, Dokumente, Zeitungsausschnitte der Schweinheimer Handballmannschaften zum Einscannen.

Es wird bestimmt vielen Handballbegeisterten gefallen, wenn dann ein Buch, ähnlich wie das vom BSC, dabei entstehen könnte. Ein ehemaliger Aktiver bzw. Insider, der sich um Inhalte, Texte und Geschichten kümmert, wäre für die Erstellung einer solchen Dokumentation sehr hilfreich und notwendig.

Helfen Sie uns! Melden Sie sich!

„Moi Schwoije“ –

50 Exemplare werden nachgedruckt

Von der diesjährigen Jahresgabe „Moi Schwoije“ werden zur Zeit 50 Exemplare (3. Auflage) nachgedruckt und stehen ab Mitte Oktober zur Verfügung. Somit wurde eine Auflage von 300 Exemplaren erreicht. Mitglieder erhalten pro Mitgliedschaft (Familien- bzw. Einzelmitgliedschaft) ein Exemplar kostenlos. Für weitere Exemplare wird ein Unkostenbeitrag von 15 € erhoben.



Kreuzwegführung am Sonntag, dem 23. September um 14 Uhr

Der Heimat- und Geschichtsverein Aschaffenburg-Schweinheim lädt seine Mitglieder und die Bevölkerung zu einer Kreuzwegführung ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der BSC-Gaststätte am Steinweg.

Die Führung übernehmen Armin Kolb und Karl Heinz Pradel. Es steht eine 28seitige Dokumentation zur Verfügung.

Auszug aus dem Vorwort:

„Unter erheblichen Opfern wurde der Kreuzweg am Erbig in den Jahren 1934/35 an dem alten Wallfahrtsweg zur Obernauer Kapelle geschaffen. Planer, Zeichner, Maurer, Verputzer, Maler und Dachdecker schufen damals ein Werk, das wir heute noch bewundern. Die Absicht, den Pilger zur stillen Einkehr, zu Betrachtung und Gebet anzuregen, wurde damit verwirklicht. Inständig haben die Schweinheimer – und nicht nur diese – hier um Hilfe gebetet. Besonders in den Nöten des zweiten Weltkrieges, sah man täglich fromme Christen in Gebet und in Andacht versunken, diesen Weg gehen.

Der Kreuzweg war im Laufe der Jahrzehnte ständig Beschädigungen und Zerstörungen ausgesetzt. Und immer wieder waren es dann gute Menschen, die es auf sich nahmen, die Schäden zu beseitigen.

Möge es auch in Zukunft heimatverbundene und opferbereite Menschen geben, die diesem Beispiel folgen werden“